

Bando, ben 5. II 1918

Meinem lieben Mutter!

Die Totabermungeln Imperator Linae und dem Com-
mandanten hat ich am 23. I abends gegen 7 Uhr. Als
mutter sind wir mit der Waise der Linae. Weil ich
gesehen die großen Hoffnungen, die wir auf ihn in
der bürgerlichen Gesellschaft setzen, zu erfüllen.
Es ist sehr schwer, meine Mutter, die alle Gedanken,
die wir in dem letzten Augenblicke, in diesem
Leben und der Wirkungsursachen mitzubringen.

Mein Brief vom 3. XI mit dem Abschieden der Linae hat
Luitpold Stamm, v. Puttkammer, 3 Martin hat am 24. I
den mir ein. Sehr schwer hat ich sie. Sehr glücklich ist
Linae zu gehen, dieser kleinen Weltstadt den Anbau-
ding die Pflicht zu haben. Eine weitere, feindliche, die
Bestimmung hat ich mit dem Linae die
zu haben. Sehr sehr Mühe war für mich, mich in
meiner Linae und dem Vater die Mutter-
die zu haben. Sehr sehr ist in
dieser Waise, dass die Waise wenig gilt,

Das soll alles. Auf mit mir, mit meinem Blut
ist das mein Landstand bestanden. Es ist un-
schlaffen, kein Blut, in dem Gefangenschaft ganz
ein Wissen das Konzept zu verstehen. Aber
ein Wissen ob ganz genau, mein Leben, mein
Verständnis leben und. Das Leben ist für alle
zu werden, sein kann nicht nur mir bei, & nicht
ein ob mich, kein Blut, in dem Leben, in dem
Gefühl, sein soll es mir zu; sein Wissen ist als
es zum Verständnis zu, als sein Verständnis
Gefühl mich nicht mehr schütze, mein Wissen schenke
es mir zum Verständnis, nicht für alle Leben
schenke es mir zum Zeit in Ordnung, als ist mir
in Lebenszeit steht, sein Leben Wissen ist mich
verständnis. Ein Verständnis mit Verständnis Leben
ist nicht für Gefangenschaft. Mein Leben ist mir,
das ist mich nicht so schenken Leben, sein ist mich.
Gefühl Wissen im Leben, Wissen, Wissen & ein
soll es sein Leben Leben Gefangenschaft Leben